mpfiehlt

len.

iweiß, e und rieben, , altes Topal= itinöl. treidj= . w.,

eife

50 Bf. beit

iger.

an. "Ber=

r ieselben

e

ppelten

ling. caa iuf aus Dwe.

tner. fogleich

nge

laser. zu ver=

yer,

3immer



M. 67.

#### Umts- und Unzeigeblatt für den Bezirk Calw.

67. Jahrgang.

Ericheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Die Einrudungsgebuhr beträgt im Begirt und nachfter Umsgebung 9 Pfg. bie Zeile, fonft 12 Pfg.

Donnerstag, den 9. Juni 1892.

Abonnementspreis viertelfahrlich in ber Stadt 90 Big. und 20 Pig. Trägerlobn, burch bie Boft bezogen Mt. 1. 15, fonft in gang Burttemberg Mt. 1. 35.

#### Tages-Menigkeiten.

Liebelsberg, 3. Juni. Dem Bericht über den Brand in Altbulach, in Nr. 64 ds. Blattes, ift noch beizufügen, daß auch die Feuerwehr von Liebelsberg fich beim Lofchgeschäft lebhaft beteiligt und mit ihrem Sydrophor ber Oberhaugstetter Sprite aus einem mehrere 100 Meter entfernten Weiher Waffer gegeben hat; daß es überhaupt an Waffer nicht gefehlt hat, da fonst die Krone nicht hätte gerettet werben fonnen.

- In Möttlingen ist bie Familie bes Schreinermeifters Muller in großes Leib verfett worden. In einem Nachmittag ftarben aus berfelben brei Kinder an Diphteritis, mahrend zwei weitere an ber gefährlichen Rrantheit noch barnieber=

(1) Simmogheim, 2. Juni. Nachbem am Tetten Sonntag ein Theil ber Berren Bezirts=Beamten, die Rollegen und auswärtigen Freunde bes zum ftabt. Revifor in Ulm beforberten Berrn Schultheißen Siegel hier zu einer murbigen Abichiedsfeier im Gafthaus 3. Sonne vereinigt gewesen, haben fich heute Abend im Gafthaus 3. Rrone bie burgerl. Rollegien, bie freis willige Feuerwehr, ber Liederkranz wie auch Freunde und Befannte bes Scheibenben aus ber Nachbarichaft zusammengethan, um noch einige Stunden mit Berrn Siegel beifammen zu fein. herr Fr. Schwab von Weilberftabt feierte ben Scheibenden in herzl. Worten als einen Mann von besonderer Tüchtigkeit, ber bem Bohl ber Gemeinde all fein Sinnen und Denken geweiht, beffen Thun und Wandeln von unerschütter= licher Wahrhaftigkeit, Gerechtigkeit und Ueberzeugungs= treue durchdrungen war und der für das Wohl des Gemeinwesens ftets ein offenes Auge hatte. Berr Chmert fprach bem icheibenben herrn Schult: heißen für fein ersprießliches Wirken ben Dank ber Gemeinde aus mit bem Bunfche, bag er in Ulm bas ernten bürfe mas er hier gefaet habe. Weitere Toafte galten ber Frau Gemahlin und ber gangen Familie bes herrn Schultheißen. Der fo mehrfach Gefeierte gab einen Rudblid über bas, mas mahrend feiner mehr als 11jährigen Umtöführung in ber Gemeinbe geschaffen worben ift, fo namentlich bie Erftellung einer Bafferleitung, wozu bie Kollegien auf feinen Antrag in opferwilliger Weise ihre Buftimmung gaben und wofür die Ginwohnerschaft ftets bantbar fein werbe. Sodann feie in ber Berbefferung und Neuherstellung von Strafen viel Gutes gefchehen u. f. w. Geine Toafte galten ber Einigkeit in Simmozheim und der Bohlfahrt ber Gemeinde. Gine Abwechfelung budeten die gut vorgetragenen Lieder des hief. Gefangvereins fowie bie gemeinschaftlich gefungenen Abschiedelieber. Seute Bormittag gaben die Rollegien und ber Lieberfrang ber icheibenben Familie Siegel noch bas Geleite zum Bahnhof Weilberftadt. Die Rollegien verliehen bem Berrn Siegel als Dant für feine Berbienfte um die hiefige Gemeinde bas Ehrenbürgerrecht.

Stuttgart. Mit einer Dehrheit von 9 gegen 3 Stimmen beichloffen bie bürgerlichen Rollegien, bas neue Rathaus auf ben Blat ber Legionstaferne gu ftellen.

Stuttgart, 3. Juni. Ueber ben ba und bort schon erwähnten Betrugsprozeß vor ber hiefigen Straffammer enthält ein ausführlicherer Bericht bes .N. Tagbl." noch folgende Einzelheiten: Samuel Mary verkaufte zu Freubenthal am 5. März v. 3. an ben verheirateten Bauern Ernft Krämer von Heutingsheim ein Pferd um ben Preis von 400 M freditweise und verlangte, daß bessen Chefrau einen Schuld= und Bürgschaftsschein unterzeichne. Da biefe aber fich weigerte, weil fie mit bem Rauf nicht ein= verstanden war, da das Pferd ihr zu teuer erschien, nahm Mary letteres sofort wieder an fich, nachdem er es zunächst auf bem Markt in Bietigheim anzu-bringen versucht hatte. Schon zwei Tage später aber überraschte ben Bauern Rramer ein Zahlungsbefehl bes R. Amtsgerichts Ludwigsburg über 400 M, Die er auf Klage bes Mary an biefen bezahlen follte. Gleichzeitig stellte sich biefer in Heutingsheim ein und beschwichtigte Rramer, welcher Wiberspruch gegen ben Bahlungsbefehl zu erheben im Begriffe ftanb, bamit, letterer beruhe auf einem Frrtum; Krämer solle ben Zahlungsbefehl nur zerreißen, da dieser keinen Wert habe. Durch diese und ähnliche Aeußerungen bes Mary bestimmt, unterließ Krämer, innerhalb ber ihm geftellten Frift Wiberfpruch ju erheben, im guten Glauben, Mary werbe die Bollftredung nicht bean= tragen. hierin fah er fich jeboch fcmer getäuscht, benn nach abgelaufener Frift fam ber Berichtsvoll= gieher und pfändete für 45 M Fahrnis. Gleichzeitig ließ Mary in Freudenthal das Pferd in feinem Stalle auf ben Namen Rrämers pfänden und im Bwangs= vollstredungsverfahren für sich felbst um 100 M wieber erwerben. Für bie Differeng von 300 M erhob fo= bann Mary Klage, wurde beim Amtsgericht Ludwigs: burg bamit abgewiesen, fiegte jeboch in ber Berufungs: inftang beim Landgericht Stuttgart. Der ohnedies ichwachbemittelte Bauer Rramer fam baburch in Gant und hatte ben Ruin feiner felbftanbigen Grifteng und feines Befittums gu beflagen.

Stuttgart, 7. Juni. Um letten Samstag hat fich ein 22 Jahre alter Refrut von Steinenberg, DU. Schornborf, welcher auf 1 Jahr zurückgeftellt war, in dem Abort einer hiefigen Wirtschaft bas vorbere Glieb bes rechten Zeigfingers vollständig abge= schnitten. Da Selbstverftummlung vorliegt, murbe ber Betreffenbe festgenommen. - Um letten Sams= tag wurde ber vielfach beftrafte und verfolgte Konftantin Emil Baul Regely, Defonom von Omiglau in Oberichlesien, bierfelbft feftgenommen. Derfelbe hatte unter bem Ramen: "Sans v. Sedenborf, Butsbefiter und Major g. D. auf Schlof Reuhof bei Sall" mehrere Töchterpensionate aufgesucht und vorgegeben, er wolle feine Tochter bafelbit unterbringen. Rach= bem wegen ber Koften zc. alles vereinbart war, hat er sich entfernt, ift aber am folgenden Tag wieder erfchienen unter bem Bormand, er muffe hier noch Steuer gahlen und fein Gelb reiche ihm nicht gang, er habe 2 Pferbe gekauft und follte zur Bezahlung berfelben noch fo und fo viel Gelb haben u. bergl., man möchte ihm auch aushelfen. Auf biefe Beife hat er in mehreren Fällen 30 bis 40 M erhalten. Er hatte in biefer Beife verschiebene Stabte, fo Michaffenburg, Bamberg, Rurnberg, Erlangen, Rifs fingen, Schweinfurt zc. heimgefucht. — In ber Nacht vom 5./6. b. M. hat fich ein ca. 23-25 Jahre alter Mann hinter bem Baifenhaus erichoffen.

Sulg a. R. 3. Juni. Seute vormittag zwifchen 8 und 9 Uhr ichlug ber Blit mahrend eines heftigen Gemitters in ein einzeln ftebenbes großes Bauernhaus in Böhringen, welches fofort abbrannte. Die Mobilien find nicht versichert, jedoch außer Futter u. bgl. größtenteils gerettet worden.

Beislingen, 4. Juni. Gin Gewitter, bas geftern Bormittag über unfere Gegend zog, brachte über bas benachbarte, hochgelegene Böhmentirch schweres Unglück. Der Blit fette zuerft bas Unwesen bes Bauern M. Freihalter in Flammen. Bei bem vergeblichen Bersuche, Die Fahrnis zu retten, erhielt ber Befiter Brandwunden. Gin zweiter Strahl fuhr in bas haus bes Schuhmachers Klingler, totete beffen Frau, Mutter von 7 Kindern, und entzündete ben Dachstuhl. Fast gleichzeitig traf ein Blit bas Haus bes Ign. Heizmann, lähmte beffen Töchterchen an ber rechten Seite und beschädigte bas Gebäude, ohne jeboch zu zünden.

Eldingen, Da. Neresheim, 4. Juni. Dem Gewitter, bas heute furz vor 12 Uhr über unfern Ort hinzog, fiel bas 12jährige Madchen bes Taglöhners Bahl jum Opfer. Dasfelbe war mit einer Ramerabin mit Ganfefutterholen auf bem Felbe bechäftigt. Als bas Gewitter ausbrach, eilten beibe Madden haftigen Schrittes bem Dorfe gu. Da fiel ein Blitftrahl und warf beibe Madden zu Boben; bas eine konnte fich wieber erheben, aber bas andere hatte ben Tob gefunden. Der zufällig bier anwesende Dberamtsarzt von Neresheim ftellte Bieberbelebungs: versuche an, aber ohne Erfolg.

Sall, 5. Juni. Das marme Wetter am Enbe bes Mai und bie fraftigen Regen ber letten Tage bei einer Temperatur von 15 bis 20 Grad wirken auf unfere Pflangenwelt äußerft vorteilhaft. Das Gras unferer Wiesen, bas durch die Frostnächte gelitten hat, zeigt nun ein faftiges Grun und wirb, ba es nahezu noch 3 Wochen gur Heuernte find, an Qualität und Quanität bedeutend gunehmen, ebenfo unfere Rleeader. Unter ben Wintergetreibearten hat fich ber Roggen am besten entwickelt, hie und ba trifft man plattige Stellen. Der Dinkel läßt je nach Gegend zu wunschen übrig. Der Winterweizen mußte zum Teil umgepflügt und mit Commerfrüchten eingefat werben. Das fruh gefate Sommergetreibe, fowohl Beigen, als Gerfte und Safer, fteht fcon. Sämtlichen Fruchtgattungen kommt bas jezige feuchtwarme Wetter fehr zu ftatten. Der Reps, ber zwar gut durch ben Winter gefommen ift, burfte nur eine Zweidrittelsernte ergeben, ba die erften Bluten unter bem Froft gelitten haben. Die Kartoffeln ftehen mit wenig Ausnahmen icon und ihre Entwidlung wird burch ben Regen rafch geforbert werben. Unter bem Obft werben mohl bie späteren Apfelforten am ficherften auf einen Ertrag hoffen laffen; Frühobst und Zwetschgen versprechen nur ftrichweise einen Ertrag.

- In Dehringen tam ber Schreinermeifter Rnobloch mit ber einen Sand berart in Die Rreis: fage, daß ihm ein Teil berfelben famt bem Daumen weggetrennt werben mußte.

Mannheim, 6. Juni. Gestern Nachmittag ist die Bergstraße von einem schweren Gewitter heimgesucht worden, welches an den Felds und Gartensgewächsen sowie an den Obstdäumen große Berheerungen anrichtete. Zwischen Ladenburg und Schrießheim wüttete eine furchtbare Bindhose, welche 6 auf der Landstraße fahrende Wagen, in denen sich eine Ausstlüglergesellsschaft befand, umwarf und die Insaßen in den Straßensgraben schleuberte. Dieselben kamen jedoch glücklichersweise sämmtlich mit unbedeutenden Verletzungen davon.

Frankfurt a. M., 2. Juni. Gestern ist nun auch die Frau des Defraudanten Jäger hier verhastet worden. Die Jäger'sche Wohnung Ablerslychtstraße 35, war den Tag über von Geheimpolizisten überswacht worden; am Nachmittag erschien Polzeikommissar Meyer und nahm die Verhastung der Frau Jäger vor; sie wurde in einem Wagen in das Untersuchungsschängnis abgeführt.

- Wie ein Telegramm des N. Tgbl. melbet ift ber Defraubant Jager in Frantfurt eingetroffen. Der Generalanzeiger schreibt u. a.: Was die noch im Untersuchungsgefängnis internierte Witme Gerloff und beren Tochter, fowie Frln. Konftange Dchs betrifft, fo icheint es von ihnen festzustehen, bag fie für ihre Berfon materielle Borteile aus ben Jagerichen Beruntreuungen nicht gehabt haben. Die verhaftete Frau Jäger hat fich nicht aufs Leugnen verlegt, fondern alles ausgefagt, mas fie mußte. Danach scheint es, als ob fie von ben Unterschleifen ihres Mannes boch weniger gewußt habe, als man anfangs annehmen konnte. Die 150,000 M, welche man bei ben Cheleuten Clemens vorfand, maren von Jäger für feine Frau bestimmt, beren Bufunft er ficherftellen wollte. Es waren brei Pafetchen in Gelbicheinen. Bur Uebermittlung berfelben an feine Frau bediente er sich ber Konftanze Dchs, beren Berhaftung gemelbet wurde. Diese versuchte fich wiederholt ihres Auftrages zu entledigen, foll aber bie Frau Jager nicht angetroffen und beshalb bie Patete beren Eltern, bem Chepaar Clemens, abgeliefert haben. Das alles fam burch bas Rreugverhor mit ber verhafteten Familie Gerloff zu Tage; benn auch bem Buchhalter Gerloff hatte Jager vor feiner Flucht 150,000 M in Scheinen übergeben, die seiner Frau ausgehändigt werden follten.

— Lieber ben Zusammenstoß bes Münchens Berliner Schnellzugs mit einem Güterzug, welcher am Donnerstag Abend 9,20 stattfand, berichtet ein Augenzeuge, daß außer dem Zugführer, welcher förmslich stalpiert worden sei, weder jemand vom Personal noch den Passagieren schwere Verletzungen erlitt. Die Bremse hab vorzüglich und zeitig gewirkt, so daß nur der erste Wagen des Güterzugs zertrümmert wurde.

Berlin, 4. Juni. Die "Nordbeutsche Allsgemeine Zeitung" veröffentlicht ein Schreiben bes Reichskanzlers an ben Berein Berliner Kaufleute Industrieller, worin Graf Caprivi betont, daß die würdige Bertretung des Deutschen Reiches auf der Chicagoer Weltausstellung durch das Projekt einer Berliner Weltausstellung nicht beeinträchtigt werden dürfe. Auf keinen Fall könne vor den Jahren 1896 oder 1897 eine Berliner Weltausstellung in Frage kommen.

Berlin, 4. Juni. Die Nachricht von einer Wiederannäherung zwischen bem Raifer und bem Fürften Bismard wird in Der "Rhein.: Weftf. 3." in etwas ausführlicherer Form wie folgt wieberge= geben : "Gelegentlich feines Jagbaufenthalts in Brocelwit foll ber Raifer fich geneigt gezeigt haben, fich mit bem Fürften Bismard auszufohnen, wenn ber Fürst erfläre, daß er die haltung ber "Samb. Nachr." in Bezug auf bie Scharfe ihrer Polemit gegen bie taif. Regierung verleugne. Es wird für möglich gehalten, daß bereits gelegentlich ber Raiferfahrt nach Riel ober von bort gurud eine Begegnung bes Raifers und des Fürften Bismard unter vier Augen ftatt= finden werbe. Ginflugreiche Rreife find bemuht, die Ausfohnung noch im letten Augenblid zu verhindern, weil fie fich wenig Erspriegliches bavon versprechen. Inbeffen glaubt man in mittelparteilichen Rreifen, bag ber Raifer tropdem festbleiben und die Ausfohnung mit bem Gurften Bismard unter allen Umftanben herbeiführen werbe, falls nur ber Fürft ben erften Schritt thue. Db Bring Beinrich bereits eine Sondierung vorgenommen, ober ber Bringregent von Braunschweig, ber stets für die Aussöhnung mar, in bieser Richtung thätig gewesen ist, scheint einstweilen noch zweiselhaft zu sein. Die Kaiserin gilt nicht als eine Freundin des Plans. Sbensowenig dürste der Ministerpräsident Botho Graf zu Eulendurg, der seit seinem Sturze als Minister des Innern im Jahre 1878 durch den Fürsten Bismarck demselben begreiflicherweise wenig hold ist, dem Plane zuneigen. Graf Saprivi dagegen widerstrebt nicht, noch weniger aber Graf Waldersee."

Botsbam, 6. Juni. Der Raifer ift heute nachmittag 2 Uhr von der Station Wildpark mittels Sonderzugs nach Riel abgereift.

- Ueber ein ichweres Gifenbahnunglück in Novska (Kroatien) berichtete man ber Boff. Ztg.: Der von Agram nach Brood am 1. b. Mts. um 10 Uhr abgegangene gemischte Bug wurde bei ber Ausfahrt aus bem Bahnhof Novska mahrend eines furchtbaren Orkans von einem heftigen Cyklon erfaßt und die Waggons auseinanbergeschleubert. 3m Ru lagen zwölf Wagons umgeworfen auf bem Bahn= bamm. Eine entsetliche Verwirrung entstand, aus bem Buge murben gellende Silferufe hörbar, welche bas Getofe bes Sturmwindes übertonten. Gin Daggon mit Coupés I. und II. Klaffe murbe vom Sturmwinde in die Sohe gehoben, breifig Meter weit vom Geleife geschleubert und beim Berabfallen total gertrummert. Nachbem das Unglück geschehen war, konnte die ganze furchtbare Tragmeite besfelben überfehen werben. Bon ben Baffagieren murben zweiunbamangig Ber= fonen verwundet, barunter 19 leicht, 3 fcmer. Bahrend bes Sturmes herrichte ein Wolfenbruch mit Sagelichlag. Der Sturm erfaßte bie letten Waggons rückwärts und warf fie auf ben füdlichen Abhang bes Bahndammes, mahrend bie vorderen Baggons auf bie rechte Dammfeite geschleubert wurden. Durch bie Gewalt bes Sturmes wurden leere Waggons aus ber Station Jafenorat nach Novta getrieben, obwohl auf diefer Strede fich Steigungen befinden. Rurg nach bem Unglücksfalle erichien auf ber Unglücksftelle ber Leiter ber Begirfsbehorbe und ber Begirfsargt, welche fofort Silfeleiftungen vornahmen. Die verungludten Baffagiere murben vom Bahnhofsperfonale aus ben Waggons hervorgeholt und in ben Bahnhofs= raumen gebettet. Bur Sicherung ber Boft und ber Frachten murbe Bache aufgestellt. Die Telegraphen= leitungen find infolge bes Sturmes unterbrochen. Man mußte auf Umwegen um Silfsmafdinen, Arbeiter und Rettungsmagen nach Ugram telegraphieren. Drei Laftwagen find vollfommen umgebreht, ein Wagen mit Coupés I. und II. Rlaffe wurde berart gertrümmert, bag von ihm nur bas eiferne Gerippe übrig blieb.

Rom, 5. Juni. Als der deutsche Botschafter Graf Solms heute nach der Parade in Unisorm den Quirinal verließ, wurde berselbe von der versammelten Menge mit den Rusen: "Es lebe Deutschland!" "Es lebe unser Bersbündeter!" begrüßt.

#### Vermischtes.

Lebensverficherungs = und Erfparnis = Bant in Stuttgart. In ben nachften Tagen fommt ber 37. Rechenschaftsbericht für bas Geichäftsjahr 1891 zur Ausgabe. Die im Berichtsjahre erzielten Refultate find überaus gunftige ju nennen. Es murbe feit Befteben ber Bant ber größte Reu= Bugang erreicht mit 5 755 Bers ficherungsanträgen über M. 34 868 750. Berficherungs: Rapital. Der Berficherungsftand hat fich auf 57 184 Berfonen, die zusammen mit M. 343 673 630. verfichert find, gehoben, ber Bantfonds ift um M. 6810813. auf M. 91 846 704. geftiegen. 2118 Sahresüber= fchuß ergaben fich für die Todesfall-Berficherten M. 3 666 711., wovon M. 350 000. ber "Allgemeinen Referve" zugeschrieben werben und ber verbleibenbe Teil mit M. 3 316 711. jur fpateren Musteilung an bie Berficherten bem Extra-Sicherheits- ober Dividenden= fonds zufliegen. Die "Allgemeine Referve" beträgt hienach Ende 1891 M. 2614156., ber Ertra-Sicherheitsfonds M. 13726764. Im laufenben Jahre tommen M. 2649175. als Dividen be unter bie Berficherten zur Berteilung und zwar : nach Plan AI (altes System) 34% ber lebenslänglichen und extra 17% ber alternativen Zusatprämie, nach Blan AII (neues Suftem) 40% ber lebenslänglichen und ertra 20% ber Zusatprämie. Den nach Blan B Berficherten wird eine gegen bas Borjahr um 3% ber

vollen Pramie erhöhte Dividende gewährt. Die Gesneralversammlung ist auf 29. Juni anberaumt. Das laufende Jahr verspricht für die Bank ebenfalls ein sehr günstiges zu werden.

In Peft ftarb am Sonntag Frau Marie Bafd, geb. Lepftut, gemefener honveb: Dberlieutenant, Inhaberin ber Tapferkeitsmedaille, im 62. Lebensjahre. Als 18jähriges Madden legte fie 1848 in Wien die Militaruniform an und trat in die beutsche Legion, fpater in ein anderes Bataillon ein. Rach ber Wiener Revolution fam bas Mabchen nach Györ und trat hier wieber ber beutschen Legion bei. Unter bem Namen "Karl" nahm bas tapfere Madden an ber Schlacht bei Babolna Teil. In ber Schlacht bei Körmöczbanya legte "Rarl" einen folchen helbenmut an ben Tag, daß fie jum Oberjäger bei ben Tiroler Jägern beförbert murbe. Gie mar auch bei Brangisto mit ben Truppen. Nach ber Schlacht bei Rapolna überreichte Dembinszin bem maderen Krieger bas golbene Portepee. Nachbem "Karl" bei Berpelet am Bein verwundet worben, murbe fie Sufar. Un ber Schlacht bei Rafamag nahm fie gu Roffe Teil. In Ramarom ernannte fie Kriegsminister Meszaros zum Oberlieutenant. Bei ber Erfturmung von Ofen murbe ihr Geschlecht befannt; es verliebte fich ein Artillerie-Major in den Oberlieutenant, und ein Felds vitar segnete fofort ihren Bund. Nach bem Tobe bes Majors heiratete fie in Györ ben 1848er Ober= lieutenant Julius Bafch, mit bem fie 21 Jahre lang bis zu beffen Tobe lebte.

- Die "Schweig. landw. Beitschrift" berichtet folgende Geschichte: Bor einiger Beit führte ein Detger aus Oftermundingen eine gemästete Ruh nach Bern. Auf bem Muriftalben wurde bas Tier scheu und riß aus. In wildem Lauf ging's bem Barengraben zu. Die Ruh nahm einen Sat über bas Geländer hinaus und flog zu ben braunen Muzen hinunter. Der Sprung schabete ihr nicht im Geringften, fie blieb auf ben Bugen aufrecht, und nun gab es ein gegenseitiges überraschenbes, befremb= liches Unschauen. Die Baren schickten fich an, bem fremben Gaft auf ben Leib zu ruden. Die Ruh merkte aber bie Absicht und fturzte, von ihren Sornern Gebrauch machend, auf fie los. Die Muzen wagten nicht, ben Rampf mit bem gehörnten Gegner auf= gunehmen; fie flüchteten fich famt und fonders in ihren Stall. Das fampfluftige Saustier versuchte ben Flüchtigen bis bahin nachzufolgen, bie Thuröffnung war indeffen zu flein und ber Barenwarter ließ rasch die Fallthure himunter. Gin Berner Patrigier, ber bie Szene mit anfah, befam Sympathie für die mutige Ruh. Nachdem biefelbe mit einem Flaschenzug aus bem Zwinger herausbeforbert war, faufte er fie bem Detger ab und ließ fie auf fein Landgut hinausführen, wo er ihr bas Gnabenbrot schenken will.

#### Preise auf bem Stuttgarter Wochenmartt

	vom 4. Juni.		
	1/2 Rilo füße Butter . 1 M 10 3 bis 1	# 20	-
	1/2 Kilo jaure Butter . 1 ,, - ,, 1 ,	, 10	
	1/2 Oila Mindichmale 1 20	, -	
	1/2 Pila Schmeinelchmalz _ 70 _		
		, -	
	10 Suische Wier - 55	, -	
	10 Ralfeier " - " " - "		
	1 Oile Weithrot - 80 -	, -	
	1 t Gila Gallimethhrot _ 98	, -	
25	1 Kilo Schwarzbrot 24 " " - ,		
	1 Baar Weden wiegen 80 bis 120 Gramm	1111	m'
	1/2 Rilo Mehl Mr. 0 M 23 & " - ,	-	
	1 1/2 Gifa Michi Mr 1 _ 92 _		-
	1/2 Gifo Gartoffeln - 6 -		1
	1/ Oila Cerhiau	-	1
j	1/2 Oifo Linfen _ " 96 " " _ "		*
ď	1/2 Oila Robuen 17 " _ "	1	^
ı	1 1/ Oila Ochianstailch " 70 " "		,
8	1) Chita Minstraite OF		*
ı	11 Gila Commination CE	1000	-
8	1/2 Gifa Galliffeith _ 70 -	1	-
ı	1/ Oile Gamma/0/104 70	-	
ı	1 (Mans 5 - " - "		n
	1 (Guta 0 50 " "	1777	
1	1 Gulu 1 50 "		
١	1 Touhe _ 50 " _ "		-
1	50 Gife Bouteffer 4 " " "		^
1	EO Clife CONTINUE TO	1	-
ı	50 Oila Widau 11		N
1	50 Gile Gefen 7 " 00 " " 7"	60	N
1	50 Pilo (Kerite 0 50 " 10 "		N
1	50 Gila Gau 9 " " 9 "	50	N
1	FO BY. C. Y	00	M
1	1 Maummater Buchenhale 19	1	H
1			H
1	1 Raummeter Birfenholz 11 " - " " - "		N
1	1 Raummet, Tannenholz 10 " - " " - "	100	H

Gingesenbet.

Be=

umt.

falls

au

eb=

tille,

egte

trat

Mon

chen

gion

fere

Der

chen

bei

auch

acht

eren

bei

jar. eil.

ros fen

ein

eld=

ode

er=

ang

tet

ein

uh

ier

ats

ien

ım

mb

ib=

em

uh

rn

ten

uf=

in

hte

ir=

ter

er

nie

m

ur,

in

ot

£ŧ

Betrachtung über die faatliche Rindviehprämierung.

Bie ichon im letten Blatt erfichtlich, hat unfer Dberamtsbegirf laut Breisverteilung fein glangenbes Beugnis erhalten und wir wollen auch zugeben, daß in biefer Sinficht noch manches zu wünschen übrig bleibt, besonders was die Art ber Bergebung ber Farrenhaltung betrifft, find wir mit ben Ermahnungen bes orn. Direktors ber Centralftelle vollständig ein= verstanden und wünschen nur, daß bieselben bei ben Berren Ortsvorftanden auf fruchtbaren Boben fallen möchten.

Weniger einverftanden find wir aber mit ber fo gang absprechenden Kritit bes grn. Direktors, welche berfelbe fowohl schon vor als nach der Musterung für nötig erachtet hat, benn bag biefelbe nicht zur Aufmunterung der anwesenden Landwirte und als Sporn für weitere Bemühungen gebient hat, war nachher hinlänglich Gelegenheit gegeben, bies zu er= fahren, wenn gleich auch ein ftrebfamer Landwirt es für nötig hielt, auf die fo offene und ehrlich ausge= fprochene Kritit einen Toaft auszubringen. Es wird | bag Anmelbungen zur Aufnahme in ben Berein,

wohl zugegeben werben muffen, bag unfere Berhalt= niffe fich mit bem fog. Strohgau, fowie bem Dber= und Unterland in keiner Weise meffen können, sei es in ber Bonitat ber Buter und mas bie Sauptfache ift, bes Wohlftands. Schon bie geringe Qualität bes Futters spielt auf bem Schwarzwald eine große Rolle.

Faßt man biefe Umftanbe zusammen, so glauben wir annehmen zu dürfen, daß ber im Allgemeinen angewendete Maßftab für unfere Berhaltniffe nicht maggebend fein follte. Wir find gewiß weit entfernt, ein Lob beanspruchen zu wollen, obwohl auch schon bei größeren Ausstellungen einige beffere Preife in unfern Begirf gegeben murben, aber ob mit ber fo icharfen Kritit bes grn. Direktors ber Centralftelle für bas nächfte Jahr eine Berbefferrng bes Buchtviehs eintreten wird, möchten wir bezweifeln und tröften uns mit unserem Nachbaramt Neuenburg, welchem es zum mindesten nicht besser als uns er= Ein Landwirt. gangen fein foll.

#### Landwirthschaftl. Bezirksverein.

Es wird hiemit barauf aufmertfam gemacht,

welche bor bem 10. bs. Mts. noch eingehen, gum Bezug bes landw. Wochenblatts vom 1. Juli d. 3. ab berechtigen, mahrend Unmelbungen nach biefem Termin bezüglich bes Blattbezugs auf ben 1. Januar 1893 verwiefen werben muffen.

Gefretar Unfel.

### Der Prüfstein einer guten Seife

ist nicht das angenehme Parfüm, oder ihre bestechende Farbe, sondern ledig und allein nur

ihre Reinheit, ihr Fettgehalt. Das Parfüm hat auf die Haut nicht den geringsten Einfluss, man findet es jetzt sogar bei allen soda-haltigen und minderwertigen Toiletteseifen; doch dient es in diesem Falle nur dazu, um deren Mängel und Fehler zu bemänteln. Wer in dieser Hinsicht nicht getäuscht sein will, kaufe zum Toilettegebrauche DOERINGS SEIFE mit der Eule,

von welcher die beeidigten Chemiker feststellen konnten, dass sie nur aus den bestgeläutertsten Fetten besteht, ohne Soda, ohne Zusatz, dass sie der Haut am zuträglichsten wie überhaupt die

beste Seife der Welt ist. Zu haben å 40 Pfg. in Calw bei: Wieland & Pflei-derer, Alte Apotheke; J. C. Mayer; E. Sänger. En-gros-Verkauf: Paul Weiss & Cie., Stuttgart.

Amtliche Bekauntmachungen.

# Un die Evangelischen Pfarrämter,

betr. Neuwahl für den Kirchengemeinderat.

Mit Beziehung auf ben Erlag bes R. ev. Konfistoriums vom 26. April b. J., Amtsblatt bes Konf. Seite 4423, werden bie Bfarramter aufgeforbert, wegen bes erstmaligen Austretens ber hälfte ber gewählten Mitglieder aus dem Kirchengemeinderat, sodann wegen der Anordnung der Neuwahl das Erforders liche rechtzeitig einzuleiten, bei der Durchführung aber die §§ 7—27 der Berfügung des Minist. des Kirchens und Schulwesens vom 21. März 1889, Konf. Amtsblatt Seite 3899 ff., sowie 3958, § 3, genau zu beobachten. Bis Diens = tag, ben 21. Juni ift an bas Defanatamt zu berichten, ob das Austreten ber Sälfte ber gemählten Mitglieber (biesmal burch bas Los) bestimmt, und bie Wahltommiffion beftellt ift.

Späteftens bis zum Montag, ben 1. Auguft, find fodann bie Bollzugs: anzeigen mit genauer Beachtung von Konf. Amtsblatt Geite 4424, Abfat 3, an bas Defanatamt einzusenben.

Calw, 8. Juni 1892.

Dekanatamt. Braun.

Gerichtstag

wird vom R. Amtsgericht Calm am Montag, den 13. d. M., vormittags 10 bis 12 Uhr, auf bem Rathaus gu Reuweiler abgehalten werden. Calw, ben 4. Juni 1892.

Gerichtsschreiber

Revier Hofftett.

#### Berkanf von aufbereitetem Madelholzstammholz

im Wege des Schriftlichen Aufftreichs.

Gegenftand bes Berfaufs: 2040 Stüd Forchen, Langholz I. bis V. Klasse, mit 1618 Festm.
72 " " Sägholz I. bis III. " " 50 " Tannen, Langholz I. bis V. 318 36 " " Sägholz I. bis III. " " 23 " aus den Abteilungen 4, 12 und 34 des Distrikts Bergwald."

Lage der Schläge: Los Nro. 1 bis 14: 15 km von der Station Calmbach; Los Nro. 15 bis 37: 12 km von ber Station Wildbad entfernt.

Termin für den Ginlauf ber Angebote: Freitag, ben 17. Juni, vormittags 11 Uhr, bei bem R. Revieramt Sofftett.

Eröffnungstermin: am gleichen Tag, nachmittags 1 Uhr in Nichelberg, welcher die Bietenben anwohnen fonnen.

Alles Rähere ift bei bem R. Revieramt Sofftett zu erfahren, welches, sowie auch bas Forstamt, Losverzeichniffe und Formularien zu Angeboten unentgeltlich abgibt.

Revier Stammheim.

Solz-Verkauf am Samstag, den 11. Juni, vorm. 10 Uhr, jim Rößle zu Stammheim,

aus Didermer= schlößle, Baiers= bach, Rentheimerberg, Schleifberg, FelfenNadelholg: 77 Scheiter, 54 Brügel, 235 Unbruch; 90 Rm. Weißtannen= rinde; Wellen: 400 buch., 290 Nadelholz geb., 2650 Nadelholz,

Bufammentunft jum Borgeigen vorm. 8 Uhr auf bem Sof Dide.

# Wiesenverkauf.

weg, Lettenloch, Rothtannen, Walbsteige. 33 a 13 gm Wiese mit Heuhaus Rm.: 1 eich. Brügel; Buchen: 24 in Meisterswiesen, angekauft zu 1050 M,

werden aus dem Nachlaß des Georg Thubium jum babifchen Sof am Samstag, ben 11. Juni 1892, vormittags 11 Uhr,

gum zweiten und letzten Mal zur Berfteigerung gebracht.

Stadtschultheiß Saffner.

Calw.

# Acerverfauf.

Michael Befiler, Juhrmanns Wwe. hier, bringt am

Samstag, ben 11. Juni 1892, vormittags 11 Uhr, 35 a 76 qm Ader am vorberen Schaaf

weg, a 84 gm Ader am mittleren Schaafweg auf bem hiefigen Rathaus gur Berfteigerung.

Stadtschultheiß Saffner.

Calw.

# Grasverfauf.

Rächften Samstag, ben 11. bs. wird ber diesjährige Beu- und Dehmbgrasertrag vom Hauader 78 a 92 qm, von der fl. Hummelswiese 63 a, von einer Biese beim hohen Felfen 15 a, von einer Wiese am Schuttlagerplat und von 1 Abschnitt beim vorm. Schaal= fchen Steinbruch wiederholt im öffent-lichen Aufftreich verfauft. Liebhaber wollen sich mittags 1 Uhr beim Bahn= hof einfinden.

Stadtpflege. Hand.

## Kirschenverpachtung.

Nächsten Samstag, ben 11. bs., wird ber Ririchenertrag an ber Bahnhofftrage bis zum Krappen und von bem Baltmühleweg auf mehrere Jahre meist= bietend verpachtet.

Bufammenkunft mittags 2 Uhr beim Bahnhof.

Stadtpflege. Sand.

Calm. Berfauf.

Im Bollftredungswege werben am Mittwoch, den 15. Juni, nachmittags 1 Uhr,

beim Sprigenhaus gegen Baarzahlung 2 gum ichtweren Bug geeignete

**Uferde** verkauft, wozu Liebhaber eingelaben merben.

Biebermann, Gerichtsvollzieher. Bavelftein.

#### Getunden

wurde in der Nähe bes hiesigen Orts ein Regenfchirut, welcher gegen Ginrudungsgebühr und Finderlohn in ben nächsten 14 Tagen vom Gigentumer bei Unterzeichnetem abzuholen ift, andernfalls wird er bem Finder zuerfannt.

Den 8. Juni 1892.

Stadtschultheißenamt. Biebenmaner.

Stammheim.

## Brennholz-Berkauf.



ftall, Burcheck und Egart zum Berkauf: 200 Am. tannene und 14 Am. buchene Scheiter und Prügel, 158 Rm. Brennrinde, 670 Stud buchene und 825 Stud tannene Bellen.

Zusammenkunft beim Rathaus. Den 7. Juni 1892.

Schultheißenamt. Ernft.

Teinach. Im Bollftredungswege wird am-

Camstag, den 11. Juni, nachmittags 1 Uhr, vor bem Rathaus gegen sogleich bare Zahlung ber

Grasertrag

von 16 Ar Baumwiese versteigert. Berichtsvollzieher Schlee.

### Privat-Anzeigen.

Marie Bauer Karl Krauss Verlobte.

Calw

Darmstadt Stuttgart

Pfingsten 1892 Donnerstag abend 8 Uhr

Bibelltunde

im Bereinshaus.

Möttlingen.

Danklagung.

hiemit fagen wir Allen, welche uns bei bem schmerglichen Berlufte unferer brei lieben Rinder ihre Teilnahme juge= wandt haben, unfern herzlichsten

Schreiner Müller mit Frau.



Liebenzell, 6. Juni 1892.

Danksagung.

Allen I. Berwandten und Befannten fage ich für die herzliche Teilnahme welche ich bei dem Ableben meines I. unvergeßlichen Gatten

Undolf Rody, Badbefiber,

erfahren durfte, wie auch für die Blumenfpenden, meinen tiefgefühlten, innigften Dant.

Marie Koch

Liebenzell.

# Unteres Bad und Klein-Wildhad.

Beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß durch den Tod meines I. Mannes mein Geschäft in keinerlei Weise eine Aenderung erleidet, indem ich es wie bisher unter der Firma Rud. Koch weiterführen werde. Hochachtungsvoll empsiehlt sich

Marie Roch.

# Lehrergesangverein.

Samstag, ben 11. Juni, miltags 21/2 Uhr, in Calw bei Thubium. Dölfer S. 91. 124. 177.

Graf. Müller.

Deraccordierung

Die beim Wiederaufbau meines Wohnshauses — Wirtschaft zum Löwen — und bei Erstellung eines besonderen Stallgebäudes vorkommenden

Maurer- und Bimmerarbeiten vergebe ich im Wege schriftlicher Sub-

Blane, Ueberschläge, sowie die Accordsund Terminbestimmungen können bei mir eingesehen werden und wollen mir gefl. Offerte längstens bis

Donnerstag, den 9. d. M., nachmittags 5 Uhr, tostenfrei zugestellt werden. Den 3. Juni 1892.

Christoph Hammer,

# Chocolade und Cacao,

on Staengel & Ziller in Stuttgart,

ersteren in Taseln und Block, per Pfd. 1 M bis feinsten a M 1. 80, Cacao in 1/4-Pfd. Schackteln und offen, empfiehlt zu geneigter Abnahme

Carl Herva.

Hirsau.

Hiemit zeige ich einem hiesigen und auswärtigen Publikum an, daß ich mich hier als Schneider niedergelassen habe und sichere ich bei Neuanfertigungen sowohl, als auch bei Nenderungen und Ausbesserungen billigste Berechnung zu.

Ferner mache ich einer werten Einwohnerschaft bekannt, daß ich im Besits eines großen Stoffmusterlagers bin, wodurch jedermann Gelegenheit hat, sich zu sehr billigen Preisen Kleider zu verschaffen.

Gottlieb Raisch,

Wechselformulare find vorrätig in der Druderei d. Ein tüchtiger

Färber,

welcher in einer Wollbecken-Fabrik thätig gewesen und mit prima Zeugnissen versehen ist, sindet sofort Stellung. — Abressen werden unter Chiffre S. W. 36 durch Rudolf Mosse, Hameln, befordert. Freiwillige Fenerwehr.

Rächsten Montag, den 14. de., abends 6 Uhr,

allgemeine Uebung

statt. Sämtliche Ausruftungsgegenstände sind mitzubringen. Möglichst vollzähliges Ausrucken wird erwartet. Wer ohne schriftliche Entschuldigung fehlt, hat M. 1. — Strafe zu bezahlen. Geschäftliche Entschuldigungen sind ungültig. Nach der Uebung ist die

jährliche Generalversammlung

Das Commando: E. Georgii.

Sahrnisversteiaeruna

wird am

Freitag, den 10. Juni, von morgens 8 Uhr an, hier abgehalten, wobei vorkommt:

4 starte Wägen, 1 Doppelpflug, Flander: und Felgpflüge, Schaar: n. hölzerne Eggen, 1 Reps: n. 1 Fruchtfämaschine, 2 Pferderechen, 1 Dresch: n. 1 Fruchtschneidmaschine mit Göpel, 1 Schrotmühle, 1 engl. Buhmuhle, 1 Mübenmühle, 1 Jagdwagen, 1 Chaise, 1 leichtes Gefährt, silberpl. Chaisengeschirre, 1 Reitsattel, Feld: n. Handgeschirr, Schreinwert, Faß: n. Bandgeschirr, Betten, 50 Ctr. Kartosseln n. s. w.

Liebhaber ladet freundl. ein

G. Link.

Die

# Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank

Begründet 1854.

in Stuttgart

Unter Staatsaufficht.

schließt Todesfall- und Alters- oder Ausstener-Versicherungen ab.

Meußerft gunftige Berficherungsbedingen.

Dividende: Rach Blan AII: 40% der lebenst. n. extra 20% der altern. Zujagprämie, nach Blan B: 3% der Gesamtprämiensumme (steigende Dividende).

Die bis Ende Juni Beigetretenen haben noch Anteil an dem Diesjährigen Ueberichuffe.

Bu weiterem Beitritt laben ein die Bertreter:

Calw: Lehrer Müster. Altensteig: G. 28. Enh. Böblingen: G. J. Walter, Stadttierarzt. Deckenpfronn: Lehrer Fren. Egenhausen: J. Kaltenbach. Herrenberg: G. Beston. Nagold: G. Schmid. Weil d. Stadt: Max Schöninger. Wildbad: Lehrer Eppler. Wildberg: Dreiz, Kameralamtsassischent.

Eine renommierte Brauerei sucht gut gehende

Mirkligaften
zu pachten. Offerten unter M.
A. 1030 an die Exp. d. Bl.

Beinberg.

### Gutsverpachtung.

Familienverhältnisse halber verpachte ich mein hier gelegenes Anwesen sofort auf fünf Jahre; das Gütchen ist in gutem Zustande und könnten junge, tüchstige Anfänger mit wenigem Geld ein sicheres Auskommen sinden.

Rabere Mustunft erteilt Rarl Rung.

Oalw. Fruchtpreise am 4. Juni 1892.

Betreibe= gattungen.		Neue Zu= fuhr	anits	Heus tiger Bers kauf	Reft	Höchster Preis.		Wahrer Mittel= Preis.		Nieber- fter Preis.		Ver= faufs= Summe		Gegen ben bor. Durch= fcnitts= preis. mehr wenig			
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ma	3	M	13	Ma	3	Ma	3	Me			
Beigen alt.	-		-		-	-				-		-					
neuer		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		_	_
Rernen alter	-	-	1	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	_	-
neuer	* A 7 7 A 2 1	-	The state of	-	-	-	-	-		-	-	-	-	70.75	-	_	
Gerfte, alte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	_	_
nene		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	=	-
Dintel, alt.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-		-
neuer		112	112	112	-	8	-	7	86	7	80	881	85		-		3
haber, alter		-	-	-	18-	-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-
neuer	12	41	53	53	-	7	-	6	92	6	80	367	-		20	-	-
Bohnen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	_	-	-	-	_		-
Widen	100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-
Summe	12	153	165	165	-	Vante !	11 99	09	101/1	loc.	100	1248	85	159	-	lesi.	

Drud und Berlag ber M. Delichlag er'ichen Buchbruderei. Rebigiert von Baul Abolff, Calm.

Schrannenmeister W. Schwämmle.

# Beilage zum "Calwer Wochenblatt" Mro. 67.

Reuilleton.

Radbrud verboten.

Strandgut. Novelle von J. von Brun Barnow.

Campellas Augen leuchteten auf. "hat bas in Wahrheit mein Spiel vermodt," rief er begeiftert, "bann, lieber Graf, hoffe ich, baß jene Melobien, bie ich am Betten meines Rindes einft gespielt habe, ihren Erinnerungen gur Rlarbeit verhelfen werben. Rommen Sie, mein theurer Freund" - er griff zu feiner Beige - "laffen Sie uns zu meinem armen Rinde eilen."

"Ja, laffen Sie uns zu ihr geben," fagte Graf Fabrie, obgleich er mit bangem Bergelopfen biefem gemagten Experiment entgegenging, "und Gott ftebe Ihnen bei

und laffe Ihre Amati die richtige Sprache finden."

Auf ichneeigen Riffen, mit fieberhaften Wangen und wirren Reben, lag Mona. Ihre Augen ftrahlten in überirbifdem Glange und ihre Lippen flufterten abwechfelnb balb Fabries, balb Campellas Ramen. Die blonben Loden waren von einer marmorweißen Stirn gurudgeftrichen und hullten fie wie in einen golbenen Mantel ein.

Unruhig fuhren ihre machsbleichen Sande über bas Deckbett bin und falteten fich nur wie im bangen Ringen mit ben miderfprechenden Stimmen ihres Bergens. So fab fie Campella, als er nach furger Rudfprache mit bem Abeber von bem erfcutterten Mann an feines Schütlings Lager geführt wurde. Reines Bortes machtig, fant Campella am Lager feines Kindes in die Knie und bebedte die schmalen, weißen Sande mit Thranen und Ruffen. Jene fab und fühlte es nicht. Der höchfte Grad bes Fieberbeliriums mar eingetreten, nur ein Wunder konnte bie bereits bem Tobe Berfallene retten - nur ein Bunber!

Burbe bies feine Amati, die Trofterin verzweifelter Stunden, bewirken ? Wenn noch bie geringften Zweifel an Campellas Baterrechten beftanden, fo hatten biefe bie vom Rheber ihm zur Durchficht übergebenen Bapiere vernichtet, Die allerdings nichts weiter, als feinen Tauffchein und ben Tauffchein Monas enthiclten.

Diese aber genügten, um jeben Bweifel zu beseitigen. Jest handelte es fich nur barum, ob biefe geliebte, fpat gefundene Tochter erhalten blieb, ober ob er ben Becher bes Glud's nur an bie Lippen geführt, um ihn gleich barauf in Scherben gu

m,

Welg:

rucht=

utter=

engl.

hatje,

Reit:

aß= u.

en ben Durch=

nitts=

r wenig

henbl.

w.

Es giebt eine Beschichte von Indianern, Die einer Mutter ihr breifähriges Rind geraubt haben. Rach vierzehn Jahren gelang es ber Frau, in die Rabe ihres Rindes zu bringen. Der Sauptling, ben fie um die Burudgabe beffelben anflehte, ftellte ihr die Mabchen feines Stammes vor, unter ihnen befand fich die Tochter. Alle maren gleich braunlich, gleich tatowirt. Die Mutter fand ihre Tochter nicht. Da gebachte fie eines Liedes, bas fie oft ihrem Rinbe vorgefungen : "Allein bin ich und boch nicht allein". Das Mutterherz hatte ben richtigen Ton getroffen, bas Rind

Graf Fabrie fiel biefe Erzählung ein, als er von Campella auf bie Geliebte blidte, und fein Berg flopfte jum Berfpringen, als biefer nach feiner Amati griff. Db Campella ben richtigen Ton treffen wurde, welcher bie Geliebte bem Leben wiebergab, ben Bann brach, ber ihren Geift in beangftigenbe Feffeln gefchlagen?

Eine atemlofe Stille herrichte in bem Gemache, brei Mannerherzen ichlugen in herzbeklemmender Erwartung. Es war, als habe fich ihre Spannung ber Natur mitgeteilt. Der Sturm hatte nachgelaffen, nur leife raufchten bie Blatter ber Linben und flufterten geheimnisvoll. Berftohlen hufchte ein gitternber Sonnenftrahl burch bie Spalten ber herabgelaffenen weißen Barbinen und folich foudtetn über bas fcone Leibensgesicht ber Rranten.

Leife - leife - wie Beifterhauch fette Campella ben Bogen an. Geine Sand bebte, feine Schläfen pochten, fein Atem ging langfam und ichwer. Es mar ein hoher Breis - ein Rampf um Leben und Tob, ben fich heute feine Geige gefest - ein Preis, ber bas bodfte Glud, aber auch bas tieffte Elend bringen fonnte. Belden murbe er erringen ?

Immer weiter verirrte er fich in bie Bergangenheit und schmeichelte in ben fußen

Melodien jene mondbeglangten Abende herauf, mo er feinem geliebten Beibe und bem holben Rinde vertraute Beimatsweifen gefpielt und fie mit leifer Stimme, in Begleitung feiner Amati, ihren Liebling gur Rube gefungen. Es mar tein Wiegenlieb, mas fie dazu gewählt. Es war nichts als eine wehmutige Liebesklage, Die, felbft angefichts ihres friedvollen Chegluds, von bem Drude Zeugnis gab, unter bem ihr Herz ftand, feit fie zu ihrem heimlichen Bundnis ihre Buftimmung gegeben hatte.

Bei bem erften leifen Beigenftreich Campella's war bie Rrante gusammengezudt. Ein anderer Einbrud zeigte fich aber nicht. Ihre Lage blieb unveranbert und auch bie Unruhe ihrer Sande. Nur bie fieberglangenben Augen ichienen fich ju weiten und die wirren Reden zu verftummen. Ploglich ging aber eine Wandlung in ihr por, Campella intonirte bie erften Rlange an bas Lieb ber jungen Mutter :

"Aus meinen Thränen fpriegen viel blubende Blumen hervor, und meine

Seufzer werben ein Nachtigallenchor".

Mit einem fonellen, energischen Rud richtete fich bie Rrante empor und folgte mit vorgebeugtem Ropfe und erinnerungsverlorenen Bliden ber Melobie. - Immer leuchtender murde ber Glang ber ichonen, traurigen Augen, - immer fefter, ruhiger folangen fich bie Sanbe in einander, immer mehr fcwand bie beiße Fieberrote von den Wangen, immer flarer wurde das liebliche Antlit.

Best flog ein vertlarendes Ladeln über baffelbe bin und leife und boch fo verftändlich für die atemlos aufhorchenden Dannern flüsterten ihre Lippen ben Endreim bes begonnenen Liebes: "Und wenn Du mich lieb haft, Rindchen, ichent ich bir bie Blumen all'". Übermaltigt von bem auf ihn einstürmenden Gludsgefühl fette Campella frohlodend ein: "Und vor Deinem Fenfter foll Hingen bas Lied ber Nachtigal !"

Dann lag bie Beige am Boben, und jauchzend rief Campella: "Mein Kind, mein teures Rind!"

"Bater — mein Bater!" flang es zurud, und in fprachlosem Jubel hielten fich Beibe umschlungen - bann fant, von feinen Armen umpfangen, bie garte, fraft= lofe Geftalt ber Rranten mit gefchloffenen Augen in die Riffen gurud.

"Mein Gott, fie ftirbt!"

"Rein, fie ift gerettet!" beruhigte ber Rheber Graf Fabrie, ber an ihre Seite geeilt mar und ben letten innigen Blid ber muben Augen aufgefangen hatte.

"Der Arzt fundete ben Schlaf als einzige Rettung an. - Gie haben ihn," wandte er fich an Campella, "Ihrer Tochter gebracht."

Und fo war es - Mona war gerettet.

Bie ein Lauffeuer verbreitete fich bie Nachricht von ihrer munderbaren Rettung unter ben Babegaften , und wie ein Lauffeuer bie Runbe, bag Campella ihr Bater und ihre Mutter eine Bringef Sobenheim gewesen fei. Natürlich hatte man ber fconen Rhebersbraut ihre bobe Abfunft von mutterlicher Seite fofort angefeben, und bag ber Alheber für fie feine paffende Partie fei, mas ber verftanbige Mann auch eingefehen und die Berlobung zu lofen fich bereit erklart hatte.

Bebenfalls würde nun Graf Fabrie als ihr Bewerber auftreten. Die Befellichaft hatte richtig tombiniert. Es geschah, wie fie vorausgesagt hatte, nur bie Motive maren bei weitem eblere, und die Dantbarfeit bes Grafen für feinen groß= mütigen Freund eine bleibende.

Es giebt nur noch wenig hingugufugen. Mona gab ben Rampf mit ihrem herzen auf und erklärte fich für übermunden. Der Liebeswerbung bedurfte es von Seite bes Grafen nicht. In fcweren Rampfen hatten Beibe ihr Bergensgeheimnis schon längst verraten. Sehr balb nach ihrer Genefung fand Monas Bermählung mit bem Grafen Fabrie in Samburg feierlichft ftatt. Der uneigennütige Rheber wollte es nicht anders.

"Mona bleibt mein Aboptivfind, biefes Recht laffe ich mir nicht nehmen," er= flarte er Campella und Fabrie. Beibe herren waren weit bavon entfernt, bem Dann, welcher bem armen Strandgut einft ben fichern Safen gegeben, biefes Recht ftreitig gu maden, barum murbe auch bas Saus bes braven Rhebers für fpatere Beiten ber Mittelpunkt, wo fie fich alljährlich gufammenfanden.

#### Privat-Anzeigen.

Bur Besorgung auf die

#### Blaubeurer Bleiche übernimmt fortwährend Leinwand und

Kürschner Deuschle.

#### Ein freundliches, möbliertes

#### Bimmer

hat bis 1. Juli an einen Herrn zu ver-

Lorenz Staubenmener, untere Brücke.

# Bu verkaufen gesucht:

ein Anzug mittlerer Größe, bereits noch neu, 2 silberne Taschenuhren und ein neues Fenster, 1,12 m hoch, 74 cm breit. Schloßwiesen) verkauft 230? fagt bie Reb. b. Bl.

# Farben.

Feinstes Cremserweiß, Bleiweiß, gelbe griine, rote, graue und blaue Farben in Del abgerieben, trockene Farben, Trockenöl, altes Leinöl, gekodytes Leinöl, Copal= firnifi, Asphaltlack, Terpentinöl, Spritfugbodenlack , Anftreich= pinfel, Glaspapier u. f. w., empfiehlt zu billigen Preisen

Ganzmüller. Marktplat.

Calm.

#### Den Grasertrag

Sammer, Löwenwirt.

noch fo schwarz, werben blendend weiß gereinigt. noch so schwarz, werden blendend weiß gereinigt. Zeder Bahnschmerz wird burch Merventötung fofort beseitigt. Zanne, Bahnschmerz wird durch Rerventorung sollen. sowie schnerzlos gezogen.

Anfertigung sämtlicher Haararbeiten, als Bopfe, Uhrketten, Ringe, Brochen, Bouquets 2c. bei billigfter Berechnung. Schneiden ber Suhnerangen und eingewachsener Nägel.

Gust. Walker in Liebenzell.

Musgegangene Saare faufe fortwährend zu hohen Breifen.

### Chlorkalk

bester Qualität, zu Bleich= und Des= infections=3weden, emfiehlt

Franz Schoenlen. neue Färberei.

## Gesucht

wird zu sofortigem Gintritt ein anftan= biges, fleißiges Madchen, nicht unter

Wo? fagt die Red. ds. Blattes.

Ein burchaus folides, tüchtiges

## Rüchenmädchen

mit guten Zeugnissen wird sofort ober bis 1. Juli in einen Gasthof gesucht. Wo? ist zu erfragen bei der Red.

Althengstett.

900 Zaak find gegen gesetliche Pfandsicherheit zu 41/2°/0 zum Ausleihen parat. Tobias Angerhofer, Gembt.

LANDKREIS 

CALW

Kreisarchiv Calw

Allerhöchft bestätigt 1853.

Direktion: Berlin W

Mohrenstraße 45.

Victoria.

Lebensversicherung seit 1861, Beneral=Agentur Stuttgart, Ronigeftr. 62 II,

Grundfapital 6 Millionen Mark. Gefamtreferven Enbe 1891 46,929,639 Mart. Gefamt-Aftiva Ende 1891 57,870,203 Mart.

nach ben Prinzipien ber Unverfallbarkeit und Unanfechtbarkeit, im Invaliditätsfalle mit Prämienbefreiung, ev. Rente, Kriegs= versicherung ohne Extra- Bramie, Bonification bei Lebzeiten. - Weiteftgehende Gewinnbeteiligung der Berficherten nach bem Suftem ber fteigenben Rente.

Versicherungebestand Ende 1891:

45,980 Policen mit 207,863,050 Mart Berficherungefumme und 231,750 Mart jährlicher Rente.

Einsel-Unfallverlicherung leit 1883,

mit Rudgewähr aller entrichteten Brämien nach bem Tobe ev. nach Erreichung eines bestimmten Lebensalters mit Gewinnbeteiligung. Dividende an die Berficherten pro 1891: 411/2 % ber Jahresprämie.

Lebenslängliche Gifenbahn-Unfallversteherung,

neu im Oftober 1889 eingeführt, gultig auf allen Gifenbahnen (Bahnrad-, Soch-, elettrifche-, Drahtfeil- und Pferdebahnen incl.) ber Welt gegen nur

Beinmalige Z Prämienzahlung im Leben. — Eine lebenslängliche Bersicherung von M 10,000. — auf den Todesfall, 20,000 auf den Invaliditätsfall und 10 M täglicher Entschädigung für Erwerbsunfähigkeit kostet in einmaliger (nicht jährlicher) Pramie fünfzig Mart.

neu im April 1892 eingeführt für Jedermann aus dem Bolke (Männer, Frauen, Kinder) mit und ohne ärztliche Untersuchung mit wöchentlichen Beiträgen von 10 bis 60. Pfennig. — Prospekte, Antragsformulare und jede weitere Auskunft durch

Agenten für die Bolksverficherung werden afferorts angefiefft.

Wilhelm Kies. Sauptagent der "Victoria" in Calm.

Grosses Lager in

Spiegel- und Politurleisten

C. Ganzmüller, Marktplatz.

Niederländisch-Amerikanische

Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Einzige Postdampfer-Linien

zwischen

ROTTERDAM-NEW-YORK

BALTIMORE.

Rascheste Beförderung. Vorzügliche Verpflegung. Billigste Passage-Preise.

Nähere Auskunft erteilt: die Verwaltung in Rotterdam.

Agent: Fr. Schweizer in Calw.

Gg. Krimmel in Calw.

VASM

eutringen b. Böblingen.

Um 7. bs. Mts. eröffnet unsere freie Genoffenschaft ben Betrieb ihrer neu errichteten Centrifugen-Molterei. Die Ginrichtung ift nach neuestem Mufter. Bom Tage nehmen wir Bestellungen auf

Süß=Butter retne entgegen. Bei ber vorzüglichen Einrichtung machen wir barauf besonders auf= mertfam, daß wir nur gute und reine Ware liefern. Beste Bedienung wird zu=

gesichert und geschieht ber Bersand nach Bunsch in fleinem und größerem Quantum. Centrifugen-Molkerei Deufringen. W. Baldauf, Rechner.

Bon einer großen Branerei wird ein tüchtiger, gahlungsfähiger Birt oder eine nicht mehr im Betrieb fich befindliche Brauerei gefucht, fehr gute Reller muffen bor= handen fein, um den Bertrieb eines ausgezeichneten Stoffes im Oberamt Calm gu übernehmen. Offerten unter A. K. 65.



vortrefflich wirfend bei Rrantheiten bes Magens, find ein

unentbehrliches, altbekanntes Haus- und Polksmittel.



Mersmale, an welchen man Magentransseiten erkennt, sinde Appetite. Schwäche bes Wagens, übelriechender Athem, Biddung, jaures Aussein, Kolif. Soddrennen, übermößige Echleimproduction, Gelbsucht, Erweiten. Magentrampl, Partleibigseit oder Verspelung.
Anch dei Kopsichmert, salls er dom Wagen beeriddert, Nederladen des Magens mit Speisen und Hertaufen, Würmert, Leders und Händerladen des Magens mit Speisen und Hertaufen, Würmert, Leders und Händerladen des Magens erridder Kransseiten daben sich die Martagester was Dunderte von zeugenissen deit viesen Jahren auf das Beste dewährt, was Dunderte von zeugenissen der K. 1.40. Eentral-Berjand durch Apotheste Earl Brady, Kremsier (Mädren).
Wan bittet die Zchuhmarke und Unterschrift zu beachten.
Die Martagesler Wagen. Tropfen sind echt zu haben in Apoth. Etalb; in Feinach: Apoth. Jul. Kopp.

"Dentila" ftillt augenblidlich jeden Zahnschmerz

und ift bei hohlen gahnen, als auch rheumatischen Schmerzen von überraschenber Wirfung. Allein erhältlich per Fl. 50 & in Calw in ber Apothete von Wieland & Pfleiberer.

Naturelltapeten von 10 3 an, , 20 , , Goldtapeten 30 Glanztapeten in ben ich onften neuesten Muftern. Mufterkarten überallhin franko. Gebr. Ziegler, Minden, Westfalen.

Tapeten!

affe hautunreinigfeiten und hautansichläge, wies Miteffer, Finnen, Flechten, Leberflecke, übele riechenben Schweiß ic. ju vertreiben, besteht in täglichen Bafchungen mit:

Carbol-Theerfchwefel-Seife
D. Bergmann & Co., Dresden, & Et. 50 Bf. Sei: Emil Ganger.

Das Geheimniss

Drud und Berlag ber A. Delichlager'iden Buchbruderei. Rebigiert von Baul Abolff, Calm.

pr. Stud von 10 & an find in großer Auswahl auf Lager bei

G. Widmaier.

feinschmedend, ungebrannt, 1/2 Pfd. 60, 65, 70, 75, 80 3, vorzügliche Mifchungen, stets frisch gebrannt: 1/2 Pfb. 75, 80, 85 3,

für Biebervertäufer:

Superior grün Santos, \$\Psi\text{fb.} \mathcal{M} 1. 15, bto. gebrannt, \$\Psi\text{fb.} \mathcal{M} 1. 40, bei größerer Abnahme tritt Preis: ermäßigung ein.

J. Fr. Ocherlen.



#### Lilienmilchseife | von Bergmann u. Co., Berlin u. Frkft. a. M

Allein echtes erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland, vollkommen neutral mit Boraxmilchgehalt und von ausgezeichnetem Aroma ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blendendweissen Teints unerlässlich. Bestes Mittel gegen Sommersprossen. Vorrätig Stück 50 A bei R. Hauber, Seifenfabrik.

Dachpappen beste Qualität, Asphaltröhren, Isolierpappen, Isoliertafeln, Holzcement, Dachtheer, Carbolineum für Holzanstrich.

Richard Pfeiffer, Stuttgart, Asphalt- und Theerprodukten-Fabrik.

Befte und billigfte Bezugsquelle für rantirt neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt

Bettfedern.

Bir berfenben gollfrei, gegen Radu. (nicht unter 10 Bfb.) gute neue Bettfedern per Bfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Dt. n. 1 Dt. 25 Pfg.; feine prima Galbdannen 1 Dt. 60 Pfg.; reine prima Haldamen 1 W. 60 Pfg.; weiße Volarfedern 2 W. n. 2 W. 50 Pg.; silberweiße Bettsedern 3 W. n. 3 W. 50 Pfg. n. 5 W.; sterner: echt hinerische Ganzdammen sehr fünträstig 2 W. 50 Pfg. nn 3 W. Berpadung zum Kosenbreise. – Bet Beträgen von mindeltens 75 W. 5% Kadam. – Eting Richts gefallendes wird franfirt bereitwilligft zurüdgenommen.

Pecher & Co. in Herford t. 290pp.